

Zeitschrift: Schweizer Soldat : Monatszeitschrift für Armee und Kader mit FHD-Zeitung

Herausgeber: Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat

Band: 33 (1957-1958)

Heft: 22

Artikel: Die Befehlsgebung des Unteroffiziers [Fortsetzung]

Autor: Sigerist, R.

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-709155>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

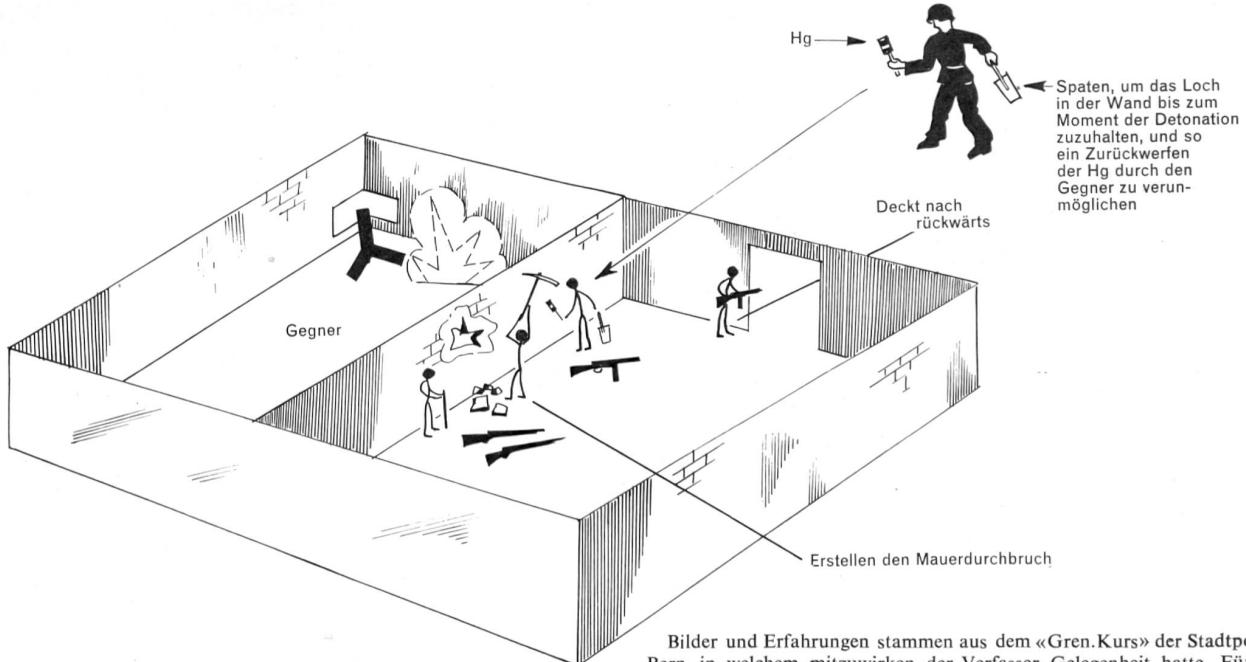
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 28.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Bilder und Erfahrungen stammen aus dem «Gren.Kurs» der Stadtpolizei Bern, in welchem mitzuwirken der Verfasser Gelegenheit hatte. Für die Ausbildung wurde das stadtbernerische Kanalisationsnetz (Raum Bethlehem—Güterbahnhof—von Roll'schen Werke) benutzt.

Die Befehlsgebung des Unteroffiziers

Von Hptm. R. Sigerist, Wallisellen

*Besprechung der ersten Aufgabe
(«Schweizer Soldat» Nr. 19)*

Fast alle eingesandten Lösungen sind brauchbar, einige sogar sehr gut. Hierzu noch ein paar Bemerkungen, die für die große Zahl der Teilnehmer zutreffen:

1. **Kampfplan** und nachfolgende Befehle werden oft vermischt. Der Kampfplan soll keine Details enthalten, die im Befehl geregelt werden, sondern er soll *das Wesentliche und den Zusammenhang* hervorheben. Bei unserer Aufgabe muß die Gruppe in erster Linie erfahren, wo die Feuerzone liegt oder, populärer ausgedrückt: wo wird der Gegner gepackt! (Möglichkeiten: sofort bei Austritt aus dem Forstwald, bei den drei Tannen, erst im Hardwald.)

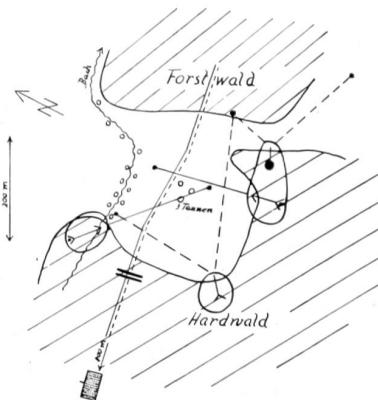
Da die meisten Lösungen eine Aufteilung in verschiedene, örtlich auseinanderliegende Trupps vorsehen, muß wohl der Grfhr. hier (wenn möglich mit Blick ins Gelände) die einzelnen Waffenstellungen oder -nester der versammelten Gruppe im groben zeigen.

2. Der eigentliche **Befehl** soll keine Erklärungen und keine Selbstverständlichkeiten enthalten. Wenn der Grfhr. das Feuer einer Waffe (meist Lmg.) persönlich leitet, so genügen die **technischen Angaben**, Stellungsort und -bezug, Visier, Ziel oder Feuerraum und Feuereröffnung. Steht ein Trupp nicht unter dem direkten Einfluß des Grfhr., muß ein **Auftrag** erteilt werden, der klar festlegt, was man von den hier eingesetzten Leuten erwartet («Sie verhindern..., vernichten..., sorgen dafür..., bekämpfen...» usw.). Im allgemeinen wurden diese Aufträge in Ihren Lösungen gut formuliert.

3. Die **Raketenröhre** sollen, wenn immer möglich, flankierend eingesetzt werden (dünnerne Panzerung auf der Seite, Aufmerksamkeit und Waffen des Panzers nach vorn gerichtet). Im übrigen müssen wir verhindern, daß Panzer außerhalb der Reichweite der Raketenröhre, nämlich 200 m für fahrende und 300 m für stehende Panzer (viele wissen das nicht!),

auffahren und uns die Stellungen zusammenschießen können.

Eine Lösung, die als Beispiel folgt, zeigt wohl besser als viele Worte, wo die Formulierungen noch Unklarheiten aufweisen. Als taktische Lösung soll sie kein Schulbeispiel sein. Zweck unserer Arbeit soll ja in erster Linie sein, unseren Willen klar und eindeutig auszudrücken. Nur dann macht die Gruppe, was wir von ihr wollen.



a) Wir schützen die rechte Flanke der Kp., indem wir verhindern, daß Gegner vom gegenüberliegenden Forstwald in den Hardwald hier eindringt.

b) Ich will den Gegner mit allen meinen Waffen im Raum der drei Tannen pakken und ihn zusammenschlagen, bevor er den Hardwald erreicht. Die Raketenröhre setze ich hierzu flankierend ein: eines dort rechts bei der einspringenden Waldecke und eines links am Waldrand beim Bachgraben (dieser Trupp überwacht auch den Bachgraben selber).

Um motorisiertem und gepanzertem Gegner einen überraschenden Durchbruch zu verhindern, errichte ich auf der Straße (hier im Wald) mit den Minen und den PzWG-Schützen eine Sperr. Eine Umgehung rechts durch den Wald verhindere ich durch einen vorgescho-

benen Trupp, der auch die Raketenröhrestellung dort schützt.

- c) Unser Bezug und Ausbau der Stellungen muß der feindlichen Sicht völlig entzogen sein. Sorgfältig tarnen!
- d) Mein Standort beim Lmg. dort am Knie des Waldrandes.

Die einzelnen Befehle (werden jedem Trupp an Ort und Stelle gegeben; der Grfhr. bezeichnet jeweils einen Chef, der den Auftrag wiederholt):

1. Raketenröhretrupp rechts: Sie vernichten Panzer und andere Fahrzeuge auf der Straße und im herwärtigen Zwischen- gelände. Kann der Gegner überrascht werden, eröffnen Sie das Feuer erst unmittelbar vor den drei Tannen. Feuer frei!
2. Vorgeschobener Füsilertrupp rechts (Nrn. 5, 7, 9): Sie überwachen den gegenüberliegenden Waldrand rechts der Straße. Sie bekämpfen Gegner, der hier in den Wald einzudringen versucht. Im schlimmsten Fall schützen Sie das Raketenröhre. Feuer frei!
3. Raketenröhretrupp links (gleicher Auftrag wie Raketenröhretrupp rechts). Zusätzlich: Notfalls vernichten Sie Panzer, die links des Baches auffahren sollten. Feuer frei!
4. Füsilertrupp beim Raketenröhretrupp links (Nrn. 2, 6, 8): Sie verhindern, daß Gegner entlang dem Bachgraben in den Wald eindringt. Im schlimmsten Fall schützen Sie das Raketenröhre. Feuer frei!
5. Straßensperrtrupp (zwei PzWG-Schützen und Nr. 4): Sie verlegen hier die Minen auf der Straße und richten sich so ein, daß Sie vor und auf die Sperrre wirken können. Durchgebrochene Panzer und Fahrzeuge müssen Sie hier endgültig zum Stehen bringen. Feuer frei!
6. Lmg.-Trupp (Nr. 1, 3; Grfhr.):
 - Visier 2.
 - Feuerraum: rechts die vorspringende Waldecke bis links unmittelbar vor die Raketenröhrestellung beim Bachgraben.
 - Feuer auf Befehl (bei meiner Abwesenheit: Feuer frei ab drei Tannen.)